

Leos helfen kranken Kindern auf dem Winterberg

Saarbrücken. Heute um 12.30 Uhr werden Mitglieder des Leo-Clubs Saraviensis im Winterberg-Klinikum gemeinsam mit kranken Kindern singen, basteln und spielen. Nach Angaben der Leos haben sie auf dem Weihnachtsmarkt am Saarbrücker Schloss Spenden gesammelt, um den Kindern Überraschungen zu überbringen. Leo ist die Jugendorganisation des Lions-Clubs. Die Jungen wollen in die Fußstapfen der Alten treten und engagieren sich daher in der Gesellschaft. *red*

Spargutachten soll in den Bezirksrat

Saarbrücken. Die SPD-Fraktion im Bezirksrat West will die Ergebnisse des Spar-Gutachtens für die Landeshauptstadt (die SZ berichtete) im Bezirksrat erörtern. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Bernd Weber: „Die Sparvorschläge werden die Saarbrücker Außenbezirke in erheblichem Maße betreffen. Deswegen muss hier vor Ort auch eine kritische Debatte über die unterbreiteten Vorschläge geführt werden.“ Er warnte eindringlich davor, Einschnitte in die Infrastruktur vorzunehmen. Weber: „Gerade für den Saarbrücker Westen sind wohnortnahe städtische Einrichtungen und Dienstleistungen besonders wichtig.“ Die Bezirksräte könnten bei den anstehenden Beratungen über eine Sanierung der städtischen Finanzen wertvolle Beiträge leisten, weil sie die Interessen der Bürger in den Stadtteilen in den Diskussionsprozess einbringen. *red*

Synagogengemeinde feiert Chanukka-Fest am Beethovenplatz

Saarbrücken. Das acht Tage dauernde jüdische Chanukka-Fest beginnt am Freitag, 11. Dezember. Es erinnert an die im Jahre 165 vor der christlichen Zeitrechnung erfolgte Wiedereinweihung des geschändeten Tempels in Jerusalem. An diesem Fest wird jeden Abend nach Einbruch der Dunkelheit eine der Kerzen am 8-armigen Chanukkaleuchter entzündet. Jüdische Gemeinden haben sich in Absprache mit der jeweiligen Kommune nun entschlossen, auf einem öffentlichen Platz eine große Chanukka aufzustellen, die jeden Abend entzündet wird. Deshalb wird die Synagogengemeinde Saar einen elektrisch betriebenen Leuchter auf dem Flachdach der Synagoge am Beethovenplatz aufstellen. Dort wird das erste Licht feierlich in Anwesenheit des Saarbrücker Bürgermeisters Kajo Breuer, Vertretern der christlichen Kirchen (Superintendent Christian Weyer hat zugesagt, Dechant Michael Becker ist angefragt), Teilnehmern des Interreligiösen Arbeitskreises Saarbrücken sowie Vertretern der Medien entzündet. Diese kleine Zeremonie wird am kommenden Freitag um 15.45 Uhr beginnen und rund 20 Minuten dauern. Um 16.15 Uhr beginnt der Freitagabendgottesdienst. Danach werden die Gäste mit „Sufganiot“, einem Traditionsg Gebäck zu diesem Tag, und israelischen Weinen bewirtet. *red*

Kritik an neuen Fernwärmepreisen

Energie SaarLorLux sagt: Alle Kunden profitieren – Verbraucherzentrale bezweifelt das

Die neue Methode, nach der Energie SaarLorLux (ESLL) künftig die Fernwärme-Rechnungen erstellen will, stößt auf Kritik von Bürgern und Verbraucherzentrale. ESLL versichert: Alle Kunden profitieren.

Von SZ-Redakteur
Jörg Laskowski

Saarbrücken. Kaum beim Kunden, schon in der Kritik: die neuen Fernwärme-Verträge von Energie SaarLorLux (ESLL) wecken den Argwohn der Interessengemeinschaft Eschberger Fernwärmekunden (IEF) und der Verbraucherzentrale. Die Verträge samt dem neuen Preissystem sollen ab 1. Januar gelten und steckten Anfang Dezember in den Briefkästen der Kunden (die SZ berichtete). Allerdings war auf dem beiliegenden „Preisblatt Fernwärme und Regelungen zur Preisänderung“ ein Fehler, deshalb verschickte ESLL in den vergangenen Tagen eine korrigierte Version dieses Blattes.

Kunde wählt Kilowatt-Zahl

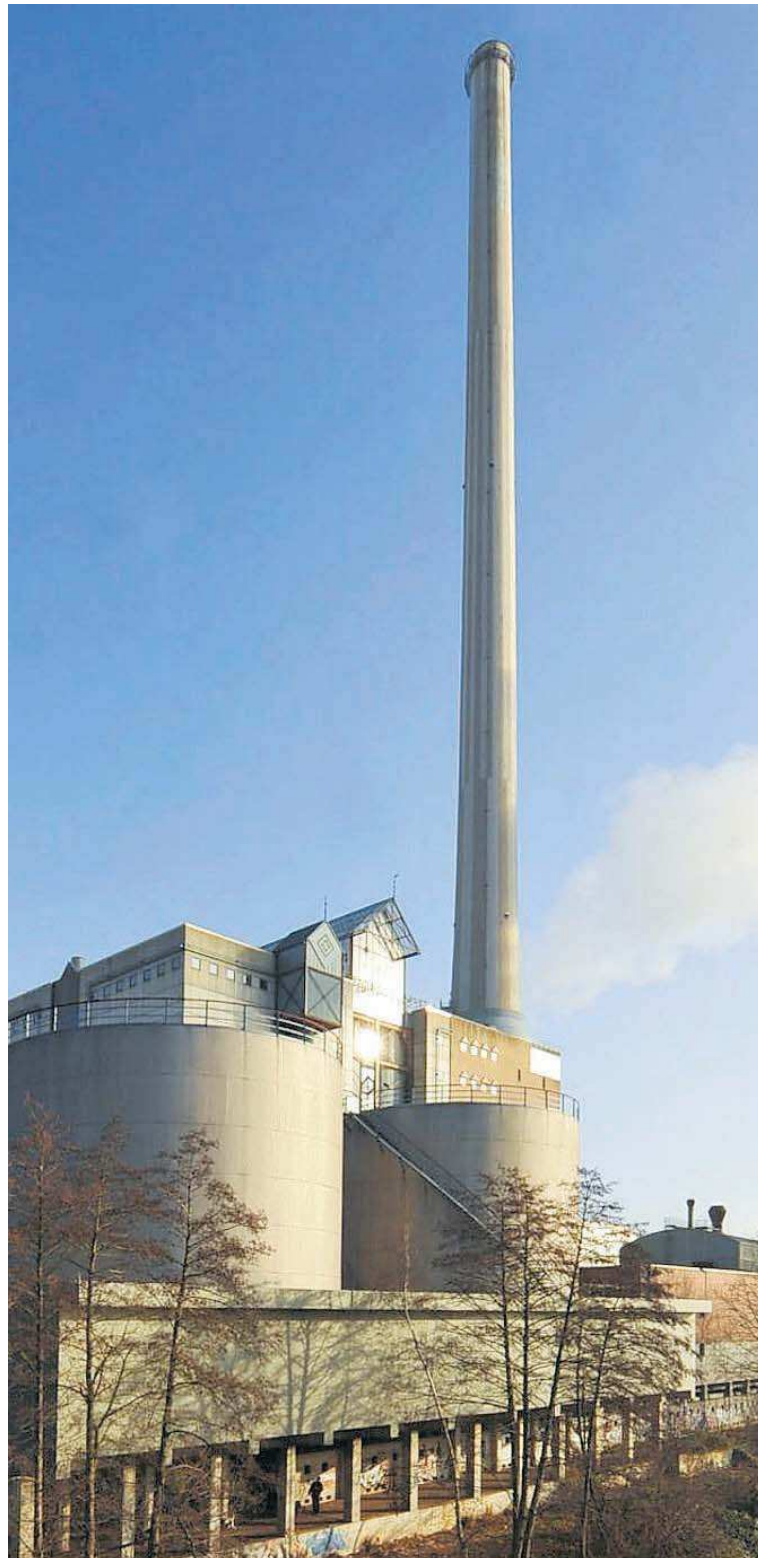
Der Kern des neuen Preissystems ist die Abschaffung des Zwangsanschlusswertes von 20 Kilowatt (kw). Die musste bislang jeder Kunde bezahlen, selbst wenn er sein Haus so gut isoliert hatte, dass er mit 10 kw ausgekommen wäre. Die 20 kw kosteten zuletzt 215,75 Euro pro Jahr, für jedes weitere kw waren 11,65 Euro fällig. Künftig entscheidet jeder selbst, wie viele kw er als Anschlusswert haben will – allerdings kostet jedes kw im Anschlusswert jetzt 18,523 Euro.

Folge: Für 10 kw Anschlusswert sind künftig 185,23 Euro fällig, also fast so viel wie früher für den Zwangsanschlusswert von 20 kw. Und wer auch künftig noch die 20 kw Anschlusswert braucht, muss jetzt 370,46 Euro hinblättern.

Ein Anschlusswert von 30 kw (früher 332,25 Euro) kostet ab 1. Januar 555,69 Euro. Die Miete für einen Standard-Fernwärmemesszähler steigt von 109,51 Euro auf 111,158 Euro im Jahr.

Verbrauch billiger

Gleichzeitig senkt ESLL ihren so genannten Arbeitspreis. Das ist der Preis für jede tatsächlich verbrauchte Kilowattstunde (kwh) Fernwärme. Eine kwh kostete zuletzt 7,534 Cent, ab 1.



Von hier flutet die Wärme nach St. Johann und auf den Eschberg: das Heizkraftwerk Römerbrücke. Die Stadt baute es und verkaufte es an den Konzern GDF Suez.

Foto: Becker&Bredel

Januar sind es nur noch 6,467 Cent. Allerdings berechnet ESLL – so steht es auf dem Preisblatt – den Arbeitspreis für Fernwärme abhängig von der weltweiten Preisentwicklung für leichtes und schweres Heizöl sowie für Kohle. Wenn die teurer werden, steigt also auch der Arbeitspreis für Fernwärme. So lange aber die Preise für Öl und Kohle stabil bleiben

– sagt ESLL – entlastet das neue Preissystem die Kunden. ESLL präsentiert zwei Beispiele. Erstens: Einfamilienhaus, Anschlusswert 20 kw, Verbrauch 30 000 kwh, Standard-Fernwärmemesszähler, Jahresrechnung früher 2585,46 Euro – ab Januar 2421,71 Euro; Ersparnis: rund 164 Euro. Zweitens: Mehrfamilienhaus, Anschlusswert 15 kw, Verbrauch 225 000

kwh, Ersparnis: 1352 Euro. Zusätzlich gewährt ESLL 2010 einen Bonus von 0,139 Cent pro verbrauchte kwh – Ersparnis bei Weiterbestehen des kwh-Preises vom 1. Januar 2010: für das Einfamilienhaus weitere rund 40 Euro, für das Mehrfamilienhaus weitere rund 300 Euro im Jahr.

Wie ESLL-Vorstand Franz-Josef Johann und Prokurist Stefan Eichacker am Montag erläuterten, konnte ESLL seinen Arbeitspreis (also den Preis für die verbrauchten kwh) senken, weil Öl und Kohle billiger geworden sind – und weil ESLL gleichzeitig den Preis für den Anschlusswert (bei ESLL: Leistungspreis) erhöht. Gleichzeitig versprochen Johann und Eichacker, ESLL werde ihre Kunden weiterhin per Post über jede Änderung des Arbeitspreises informieren.

Die Bürger ließen prüfen

Die Interessengemeinschaft Eschberger Fernwärmekunden (IEF) hatte die neuen Vertragsunterlagen zur Prüfung an die Verbraucherzentrale (VZ) weitergereicht.

Die kritisiert, dass ESLL den Fernwärmepreis an den Preisen für Öl und Kohle orientiert, obwohl das Kraftwerk Römerbrücke vor allem Gas verfeuert und obwohl in Deutschland die „Entkopplung des Gaspreises vom Ölpreis gefordert wird“. Die VZ geht davon aus, dass die „Ölpreisbindung“ zu stärker steigenden Preisen führt, als eine „Gaspreisbindung“.

Fall für Kartellbehörde?

Von der Senkung des Arbeitspreises – so sagt die VZ – profitierten ausschließlich Kunden, die ihre Häuser so weit isoliert haben, dass sie für Heizung und Warmwasser zusammen nur einen Anschlusswert unter 20 kw brauchen.

Aber jeder Kunde, der sein Warmwasser mit dem üblichen Fernwärme-Durchlauferhitzer aufbereitet, brauche allein dafür schon 20 kw Anschlusswert. Und schließlich fordert die VZ, die Landeskartellbehörde solle prüfen, ob ESLL einem Kunden tatsächlich die Fernwärme abrechnen darf, wenn er eine Preiserhöhung nicht akzeptiert – wie es in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum neuen Vertrag vermerkt ist.

◆ Infos: (0681) 587 48 00.

SPD: Stadt baut ordentliche Parkplätze am Kunstrasenplatz

Grünamt will an der Anlage des FV 09 Bischmisheim auf Anregung des Bezirksrats investieren

Bischmisheim. Die SPD-Fraktion im Bezirksrat Halberg sieht gute Chancen, dass die Sportanlage des FV 09 Bischmisheim durch einen ordentlichen Parkplatz und eine ansprechende Bepflanzung abgerundet wird.

„Die Mittel für die Parkfläche haben wir nach einigen Vorort-Gesprächen bereits im September 2004 im Bezirksrat angemeldet“, sagte SPD-Fraktionschef Burkard Maurer. Auf Grund des Einsatzes der Bischmisheimer

Kommunalpolitiker im Halberger Bezirksrat – neben Maurer hatte auch Christdemokrat Ulrich Brunnet sich mehrfach für dieses Vorhaben stark gemacht – ordnete der Bezirksrat das Projekt im April 2008 der Haushaltsstelle „Anlegen und Erneuerung von Freiflächen“ zu, berichtete Maurer.

Seit Fertigstellung des Kunstrasenplatzes staubt der Brachsenbelag des unfertigen Parkplatzes, wenn dort bei Heimspie-

len des Dreifachaufsteigers FV 09 Bischmisheim viel Betrieb ist. Das Grünamt will 26 gepflasterte Stellplätze anlegen mit einer Zufahrt über eine zehn Meter lange und fünf Meter breite asphaltierte Gasse, die von der Straße im Almet kommen soll. Rasenstreifen und neun Bäume sollen den Platz gliedern. Um zu verhindern, dass im Herbst Laub auf den Kunstrasen fällt, will das Grünamt Kugel-ahornbäume pflanzen und dazu die Bäume aus den Kübeln der

oberen Berliner Promenade nehmen. Maurer ist sicher, dass der Bezirksrat der Maßnahme parteiübergreifend zustimmt. Mit der Fertigstellung ist laut der Verwaltungsvorlage im April 2010 zu rechnen. „Der FV 09 ist sportlich erfolgreich, leistet eine hervorragende Jugendarbeit und wird professionell geführt. Auch deshalb finden die öffentlichen Mittel an dieser Stelle eine sinnvolle Verwendung“, sagte Burkard Maurer. *al*

Kanuten aus dem Saarland und Spanien paddeln zur Saarschleife

Andalusier waren Gäste des Saarbrücker Kanu-Clubs und schlossen bei Nikolausfahrt viele Freundschaften

Saarbrücken. Bei der traditionellen Nikolausfahrt auf der Saar von Merzig nach Mettlach am 6. Dezember haben in diesem Jahr erstmals neun spanische Paddler aus dem andalusischen Ecija teilgenommen. Die Spanier waren zu Gast beim Saarbrücker Kanu-Club (SKC) und eigens für dieses Nikolaus-Wochenende die 2100 Kilometer aus Süds Spanien angereist. Im Sommer hatten Kanuten des SKC an einer Gemein-

schaftsfahrt des Clubs „Los Papafrita“ in Spanien teilgenommen. Die spanischen Kanuten nutzen jetzt die Gelegenheit, ihre deutschen Paddlerkollegen und erstmals das Saarland kennenzulernen. Trotz der im Vergleich wesentlich niedrigeren Temperaturen als in ihrer Heimat hatten die Spanier ihr Kommen nicht bereut. Denn neben der Paddeltour mit einem Drachenboot auf der Saarschleife gab es einen klei-

nen Empfang im Bootshaus Mettlach sowie eine Nikolausfeier bei den Kanuten in Saarbrücken. Schwenker, Lyoner, Bier sowie Glühwein mit Weihnachtsgebäck durften bei dieser Gelegenheit natürlich nicht fehlen.

Die Nikolausfahrt wird traditionell vom Saarländischen Kanu-Bund organisiert, an dem alle saarländischen Kanuvereine mit ihren Vereinsmitgliedern teilnehmen können. *red*



Die Kanuten aus Andalusien und Saarbrücken.

Foto: Verein

NACHRICHTEN

SAARBRÜCKEN

Peter Bauer führt die SPD-Stadtratsfraktion

Die SPD-Stadtratsfraktion hat den St. Johanner Stadtverordneten Peter Bauer (Foto: SZ/SPD) zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Bauer tritt die Nachfolge von Ralf Latz an. Latz wurde am Dienstag vergangener Woche vom Rat zum Saarbrücker Bürgermeister gewählt. Bauer hat drei Stellvertreter: Günther Karcher (Brebach-Fechingen), Sylvia Schulte (Scheidt) und Uwe Kirwald (Klarenthal). Kassiererin der Fraktion ist Elisabeth Rammel (Gersweiler). *ols*



Peter Bauer

ALT-SAARBRÜCKEN

Bender löst Neuschwander ab

Marie Bender hat den Vorsitz im FDP-Ortsverband Alt-Saarbrücken übernommen. Die Mitglieder wählten die 24-Jährige zur Nachfolgerin von Siegfried Neuschwander. Neuschwander, der den Ortsverband über 35 Jahre geleitet hat, trat nicht mehr an. Neuer stellvertretender Vorsitzender ist Sebastian Pini, Schriftführer Hans-Dieter Gerstner, Schatzmeister Ralf Häusler. Beisitzer sind Martina Engel-Otto, Nicole Nüttgens, Andreas Böß, Florian Kempf, Karl-Friedrich Hodapp und Andreas Peteranderl. *ols*

MALSTATT

Gesundheitssport beim Turnverein Malstatt

Die Sanierung der Malstatter Turnhalle ist beendet. Damit gilt folgender Plan für den Gesundheitssport beim TV Malstatt: Das Fitnessstraining für Frauen in der Malstatter Turnhalle ist dienstags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr. In der Schulturnhalle Rodenhof ist das Training donnerstags zu gleichen Zeit. Seniorentanz für Frauen auf dem Eschberg ist montags in der Gymnastikhalle auf dem Eschberg ab 17 Uhr. Kinder-Fitnessstraining ist dort montags ab 15.30 Uhr. *ole*
◆ Weitere Infos bei Anita Goedicke, Tel. (0681) 4 24 45.

FECHINGEN

Pensionärverein Fechingen feiert

Heute, Mittwoch, endet die Anmeldefrist zur Weihnachtsfeier des Pensionärvereins Fechingen. Der Verein feiert am Donnerstag, 17. Dezember, ab 15 Uhr im Eschinger Gasthaus Zur neuen Simbach. Am Abend wird ein Imbiss gereicht. *ole*
◆ Kontakt: Toni Mundanjoht, Tel. (0 68 93) 26 16.

Produktion dieser Seite:
Jörg Laskowski, Markus Saeftel,
Ulrike Conrath

SAARBRÜCKER ZEITUNG

Lokalausgabe Regionalverband Saarbrücken und Sulzbachtal

Redaktion:
Dr. Ilka Desgranges (des/Regionalleitung)
Doris Döpke, Alexander Will
(dd, aw, stv. Regionalleitung)

Saarbrücken:
Telefon (06 81) 5 02 22 81
E-Mail redstvsz@sz-sb.de
Susanne Brenner (bre), Ulrike Conrath (uc),
Thomas Feilen (thf), Frank Kohler (ole),
Jörg Laskowski (flz), Ulrike Paulmann (up),
Martin Rolshausen (ols), Markus Saeftel (sm)

Sulzbachtal:
Telefon (0 68 97) 9 24 77 11
E-Mail redsul@sz-sb.de
Michael Emmerich (me), Michèle Hartmann (mh),
Lokalreporter: Peter Wagner (wp)

Pressezentrum im Pressehaus
Saarbrücker Zeitung, Eisenbahnstraße 23

Gewerbliche Anzeigen:
Telefon (06 81) 5 02 32 20
Fax (06 81) 5 02 79 32 39